

**Bernhardusschule Gemeinschaftsgrundschule**  
**Bernhardusplatz 6**  
**59469 Ense**  
**Tel. 02938/987875-0**  
**[kontakt@bernhardusschule-ense.de](mailto:kontakt@bernhardusschule-ense.de)**

---

# **Leistungskonzept**

## **Stand 2025**



# Inhaltsverzeichnis

|                                             |    |
|---------------------------------------------|----|
| 1 Leitgedanke                               | 1  |
| 2 Rechtlicher Rahmen zur Leistungsbewertung | 1  |
| 3 Noten an der Bernhardusschule             | 2  |
| 4 Zeugnisse an der Bernhardusschule         | 4  |
| 5 Leistungsbewertung der Bernhardusschule   | 5  |
| 6 Leistungsbewertung der einzelnen Fächer   | 6  |
| 6.1 Deutsch                                 | 6  |
| 6.1.1 Rechtschreiben                        | 6  |
| 6.1.2 Lesen                                 | 9  |
| 6.1.3 Sprachgebrauch                        | 12 |
| 6.2 Mathe                                   | 17 |
| 6.3 Sachunterricht                          | 20 |
| 6.4 Englisch                                | 21 |
| 6.5 Religion                                | 22 |
| 6.6 Kunst                                   | 23 |
| 6.7 Sport und Schwimmen                     | 24 |
| 6.8 Musik                                   | 24 |

## **1 Leitgedanke**

Das Beobachten, Fördern und Fordern sowie das Bewerten von Leistungen ist eine wesentliche Aufgabe des schulischen Lernens. Die Aufgabe der Grundschule liegt, laut den Richtlinien, darin, dass die Kinder „an schulische Leistungsanforderungen und den produktiven Umgang mit der eigenen Leistungsfähigkeit“ herangeführt werden (Richtlinien NRW 2008, S. 16). Voraussetzung dafür ist ein pädagogisches Leistungsverständnis, das von den individuellen Lern- und Leistungsmöglichkeiten jedes Kindes ausgeht und jedem Kind die Möglichkeit einräumt, sich weiterzuentwickeln.

Dabei ist ein wesentlicher Bestandteil pädagogischen Handelns, den Schülerinnen und Schülern ein positives Verhältnis zur Leistung zu vermitteln. Ein pädagogischer Leistungsbegriff hat zum Ziel, Kindern den Glauben an die eigene Leistungsfähigkeit zu erhalten, diesen zu stärken und die Schülerinnen und Schüler in ihrem Bemühen zu fördern.

## **2 Rechtlicher Rahmen zur Leistungsbewertung**

Dem Leistungskonzept der Bernhardusschule für die einzelnen Unterrichtsfächer liegt die in den Richtlinien und Lehrplänen des Landes Nordrhein-Westfalen für die Grundschulen festgelegte Kompetenzorientierung zu Grunde. Das Schulgesetz und die Ausbildungsordnung Grundschule definieren es wie folgt:

### Schulgesetz § 48:

„(1) Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss geben; sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein. [...]“

„(2) Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen. [...]“

## Ausbildungsordnung Grundschule (AO – GS) §5 und §6

„(1) Zur Feststellung des individuellen Lernfortschritts sind nach Maßgabe der Lehrpläne kurze schriftliche Übungen zulässig. Schriftliche Arbeiten werden in den Klassen 3 und 4 in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch und Sachunterricht geschrieben.“

„(2) In der Schuleingangsphase werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler ohne Noten bewertet, in den Klassen 3 und 4 mit Noten. Im Übrigen soll die Lehrerin oder der Lehrer eine Schülerin oder einen Schüler vor der Versetzung in die Klasse 3 an die Leistungsbewertung mit Noten heranzuführen; [...]“

### **3 Noten an der Bernhardusschule**

#### Schuleingangsphase

Noten werden an der Bernhardusschule laut Konferenzbeschluss in der Klasse 1 und 2 noch nicht erteilt. Die Kinder erhalten regelmäßige Rückmeldungen durch individuelle Kommentare und Würdigungen, Stempel, persönliche Gespräche etc.

#### Jahrgang 3 und 4

Noten werden an der Bernhardusschule laut Konferenzbeschluss in der Klasse 3 und 4 erteilt. Die Kinder erhalten ebenfalls regelmäßige Rückmeldungen durch individuelle Kommentare und Würdigungen, Stempel, persönliche Gespräche etc. Zusätzlich erfolgen schriftliche Lernzielkontrollen in den Fächern Deutsch und Mathematik, die mit Noten bewertet werden. In Englisch und Sachunterricht werden schriftliche Wiederholungen nicht benotet, sondern bepunktet. Gleiches gilt für kurze schriftliche Übungen in den anderen Fächern.

Es gibt sechs Notenstufen:

| Noten in Ziffern | Notenstufen  | Kriterien                                                                                                                                                                                                                                 |
|------------------|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1                | sehr gut     | Die Note <i>sehr gut</i> soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.                                                                                                                          |
| 2                | gut          | Die Note <i>gut</i> soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.                                                                                                                                             |
| 3                | befriedigend | Die Note <i>befriedigend</i> soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.                                                                                                                          |
| 4                | ausreichend  | Die Note <i>ausreichend</i> soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.                                                                                                |
| 5                | mangelhaft   | Die Note <i>mangelhaft</i> soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können. |
| 6                | ungenügend   | Die Note <i>ungenügend</i> soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.                   |

Die Noten der Lernzielkontrollen ergeben sich durch folgende prozentuale Berechnung der erbrachten Leistung:

|        |              |            |
|--------|--------------|------------|
| Note 1 | sehr gut     | 100 – 98 % |
| Note 2 | gut          | 97 – 85 %  |
| Note 3 | befriedigend | 84 – 70 %  |
| Note 4 | ausreichend  | 69 – 50 %  |
| Note 5 | mangelhaft   | 49 – 25 %  |
| Note 6 | ungenügend   | 24 – 0 %   |

## **4 Zeugnisse an der Bernhardusschule**

Laut Beschluss der Schulkonferenz und nach AO – GS §6 erhalten die Kinder an unserer Schule folgende Zeugnisse:

### Jahrgang 1

Zeugnis am Ende des Schuljahres mit Hinweisen zum Arbeits- und Sozialverhalten und kompetenzorientierten Aussagen zur Lernentwicklung und dem Leistungsstand in allen Fächern.

### Jahrgang 2

Zeugnis am Ende des Schuljahres mit Hinweisen zum Arbeits- und Sozialverhalten und kompetenzorientierten Aussagen zur Lernentwicklung und dem Leistungsstand in allen Fächern.

### Jahrgang 3

Zeugnisse zum Halbjahr und am Ende des Schuljahres mit Hinweisen zum Arbeits- und Sozialverhalten sowie kompetenzorientierten Aussagen zur Lernentwicklung und Noten in allen Fächern.

### Jahrgang 4

Zeugnisse zum Halbjahr und am Ende des Schuljahres enthalten ausschließlich Noten in allen Fächern. Das Halbjahreszeugnis enthält zudem die begründete Empfehlung für den Übergang zu den weiterführenden Schulen. Diese wird im Halbjahreszeugnis der Klasse 4 nicht explizit für jede Schülerin/ jeden Schüler ausgeschrieben, sondern im Elterngespräch dargelegt.

## **5 Leistungsbewertung der Bernhardusschule**

Die Leistungsbewertung richtet sich nach den in den Lehrplänen formulierten verbindlichen Anforderungen und Kompetenzerwartungen in den einzelnen Fächern. „In die Leistungsbewertung fließen alle von der einzelnen Schülerin oder dem einzelnen Schüler in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen ein.“ (Richtlinien und Lehrpläne NRW 2012, S. 16.)

Grundlage für die Leistungsbewertungen sind nicht nur die schriftlichen Lernzielkontrollen, sondern sämtliche vom Kind erbrachten Leistungen. Dazu gehören mündliche Beiträge und alle Arbeitsdokumente wie Mappenführung, Lerntagebücher, Portfolios, Vorträge oder Lernplakate. Es werden nicht nur die Ergebnisse berücksichtigt, sondern auch die dafür unternommenen Anstrengungen und die individuellen Lernfortschritte in den Blick genommen. Ferner werden neben Einzelleistungen auch Gruppenarbeiten bewertet. Das Kind hat also viele Möglichkeiten, seine Leistungen und Leistungsbereitschaft zu zeigen.

## 6 Leistungsbewertung der einzelnen Fächer

Im Folgenden werden die Leistungsbewertungen der einzelnen Fächer aufgeführt.

### 6.1 Deutsch

#### 6.1.1 Rechtschreiben

##### Ziele des Rechtschreibunterrichts

Der Rechtschreibunterricht in der Bernhardusschule soll den Schülerinnen und Schülern grundlegende Rechtschreibkenntnisse vermitteln, um ihnen das Schreiben in deutscher Sprache zu erleichtern. Dabei stehen im Mittelpunkt:

- Das Verständnis für lautgetreues und regelgeleitetes Schreiben.
- Die Fähigkeit, Wörter mit Hilfe von Rechtschreibstrategien sicher zu schreiben.
- Die Förderung von Sprachbewusstsein und Fehleranalyse.
- Das Erlernen eines selbstständigen und bewussten Umgangs mit Rechtschreibung.

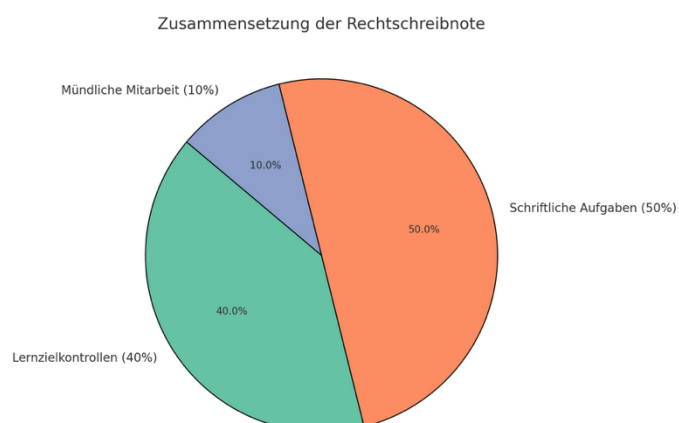
##### Kompetenzbereiche

Der Rechtschreibunterricht fördert Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

- **Laut-Buchstaben-Zuordnung:** Schülerinnen und Schüler lernen, Laute korrekt in Buchstaben und Buchstabenkombinationen umzusetzen.
- **Regelwissen:** Vermittlung und Anwendung von Rechtschreibregeln (z.B. Groß- und Kleinschreibung, Dehnung, Schärfung, Doppelkonsonanten).
- **Strategien:** Erarbeitung von Strategien zur Rechtschreibung (z.B. Ableiten, Verlängern von Wörtern). → Fresch-Strategie
- **Fehleranalyse und Korrektur:** Selbstständiges Überarbeiten und Korrigieren von Texten.
- **Wortschatz:** Erweiterung des orthografisch gesicherten Wortschatzes.

##### Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Rechtschreiben erfolgt auf Basis verschiedener Kompetenzen und Leistungsbereiche.



a) Schriftliche Arbeiten

- **Regelmäßigkeit:** Im Laufe des Schuljahres werden 2 schriftliche Arbeiten pro Halbjahr durchgeführt. Hierzu zählen Abschreibtexte und Rechtschreibübungen.
- **Lernwörter:** Es werden pro Halbjahr drei Lernwörterhefte bearbeitet (Grundwortschatz). Im Anschluss werden die Lernwörter abgefragt/diktirt.
- **Bewertungskriterien:**
  - Korrekte Schreibweise der geforderten Wörter.
  - Anwendung von Rechtschreibregeln.
  - Saubere und leserliche Handschrift.
- **Gewichtung:** Die schriftlichen Arbeiten machen 40 % der Gesamtnote aus.

b) Schriftliche Aufgaben

- **Schriftliche Aufgaben im Unterricht:**
  - Abschreiben
  - Rechtschreibstrategien (Fresch)
  - Aufgaben zu Rechtschreibphänomenen
- **Heft-/Mappenführung:**
  - Ordnung und Sauberkeit im Heft und auf dem Arbeitsblatt.
  - Sorgfalt beim Schreiben von Übungsaufgaben.
  - Selbstständige Fehlerkorrektur und Überarbeitung von Diktaten oder anderen Texten.
- **Freies Schreiben:** In freien Schreibsituationen (z.B. Tagebuch, Geschichten, Berichte) wird darauf geachtet, inwieweit die Schülerinnen und Schüler orthografische Kenntnisse umsetzen können.
- **Korrektur und Überarbeitung:** Schülerinnen und Schüler sollen erlernte Rechtschreibregeln selbstständig anwenden, um ihre schriftlichen Aufgaben, Texte zu verbessern.
- **Gewichtung:** Die Leistungen im schriftlichen Bereich machen 50 % der Gesamtnote aus.

c) Mündliche Mitarbeit

- **Mündliche Leistung:**
  - Aktive Teilnahme an Unterrichtsgesprächen (qualitativ/quantitativ).
  - Korrekte Anwendung von Regeln und Strategien in mündlichen Übungen.
- **Gewichtung:** Mündliche Leistung macht 10 % der Gesamtnote aus.

## Individuelle Förderung und Forderung

Um unterschiedliche Lernstände zu berücksichtigen, erfolgt eine individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler.

- **Fördergruppen:** Individuell erhalten Schülerinnen und Schüler gezielte Rechtschreibübungen in Kleingruppen oder Förderstunden.
- **Übungsmaterialien:** Zusätzliche Materialien und Aufgaben zur Differenzierung werden bereitgestellt.
- **Überprüfung der Rechtschreibung** anhand schriftlicher Leistungen, um gezielt Schwächen zu erkennen und daran zu arbeiten. (Ggf. anhand von diagnostischen Tests)

## Förderung der Selbstständigkeit

Ein zentrales Ziel des Rechtschreibunterrichts ist es, die Schülerinnen und Schüler zu eigenverantwortlichem Arbeiten und Lernen zu befähigen:

- **Strategien zur Fehlerkorrektur:** Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Texte selbstständig zu überarbeiten und typische Fehler zu vermeiden.
- **Lernwörter:** Verwendung von Wortlisten zur selbstständigen Korrektur und Erweiterung des Wortschatzes.
- **Feedback-Kultur:** Rückmeldungen zu Leistungen erfolgen regelmäßig und konstruktiv, um die Schülerinnen und Schüler zur Selbstreflexion anzuregen.

## Zusammenarbeit mit Eltern

Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist im Rechtschreibunterricht essenziell:

- **Elterninformation:** Informationen über den Leistungsstand und die Entwicklung des Kindes.
- **Hausaufgaben:** Rechtschreibübungen als Hausaufgabe zur regelmäßigen Wiederholung und Festigung.

## Abschluss

Der Teilbereich Rechtschreiben leistet einen wichtigen Beitrag zur schriftsprachlichen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler. Durch eine systematische Förderung, klare Leistungsanforderungen und regelmäßige Rückmeldungen sollen die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu einer sicheren Rechtschreibung begleitet werden.

**Anmerkung:** Die Gewichtung der einzelnen Bereiche kann je nach Klassenstufe und individueller Entwicklung der Schülerinnen und Schüler angepasst werden.

## 6.1.2 Lesen

### Ziele des Leseunterrichts

Das Fach Lesen hat in der Grundschule eine zentrale Bedeutung für die sprachliche und intellektuelle Entwicklung der Kinder. Der Unterricht soll Freude am Lesen wecken und die Lesefähigkeiten der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich verbessern.

Der Leseunterricht fördert unterschiedliche Kompetenzbereiche, die systematisch aufgebaut und bewertet werden:

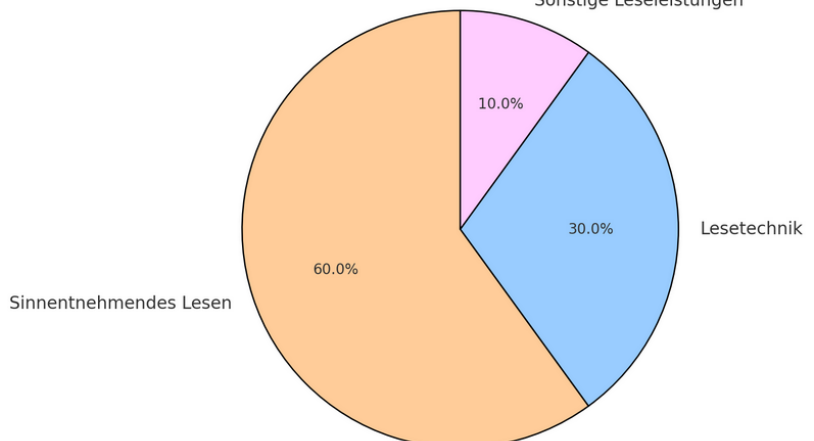
- **Lesetechnik:** Hierzu gehört das flüssige, laute und leise Lesen, die richtige Betonung und der Umgang mit Satzzeichen.
- **Leseverständnis:** Die Fähigkeit, den Inhalt von Texten zu erfassen, Hauptaussagen zu erkennen und Informationen zu entnehmen.
- **Lesestrategien:** Der Einsatz von Techniken wie Zwischenüberschriften setzen, selektives Lesen, intensives Lesen und Rückbezug auf den Text, unterstreichen und markieren.
- **Texterfassung und Interpretation:** Der Umgang mit unterschiedlichen Textsorten (z.B. Erzählungen, Sachtexte) sowie das eigenständige Deuten von Inhalten.
- **Lesemotivation und Leseverhalten:** Eigenständiges Lesen von Büchern und Texten in der Freizeit sowie aktive Teilnahme an Leseprojekten oder Leseaufgaben im Unterricht.

Der Leseunterricht in der Grundschule legt den Grundstein für eine umfassende Lesekompetenz, die für die gesamte schulische und berufliche Laufbahn von großer Bedeutung ist. Durch eine ausgewogene Mischung der oben genannten Kompetenzen und individueller Förderung soll das Lesen zu einer selbstverständlichen und freudigen Tätigkeit werden, die die Kinder langfristig begleitet.

### Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Bereich Lesen erfolgt in Klasse 3 und 4 anhand der folgenden Kriterien und fließt in die Gesamtnote Deutsch ein.

Verteilung: Sinnentnehmendes Lesen, Lesetechnik, Sonstige Leseleistungen



a) Lesetechnik

- **Beurteilungskriterien:**
  - Flüssigkeit und Sicherheit beim Vorlesen
  - korrekte Betonung und Lesetempo
  - Lesefehler und deren Korrektur
  - bekannte und unbekannte Texte vorlesen
- **Gewichtung:** 30 % der Gesamtnote

b) Sinnentnehmendes Lesen

- **Beurteilungskriterien:**
  - Fähigkeit, Fragen zu einem Text zu beantworten
  - Erkennen von Haupt- und Nebeninformationen
  - Fähigkeit, Schlussfolgerungen aus einem Text zu ziehen
  - Umgang mit unterschiedlichen Textsorten
  - Fähigkeit, komplexere Texte eigenständig zu erschließen und zu interpretieren
  - Sinnvolle Anwendung von Lesestrategien
- **Gewichtung:** 60 % der Gesamtnote

c) sonstige Leistungen

- **Beurteilungskriterien:**
  - Eigenständige Leseaktivitäten (Lesetagebuch, Buchpräsentationen)
  - Lesemotivation
  - Teilnahme an Leseprojekten und -aktionen (z.B. Vorlesewettbewerb)
  - Regelmäßige Teilnahme am stillen Lesen oder an Leserunden
  - Besuch der Schulbücherei
- **Gewichtung:** 10 % der Gesamtnote

## Individuelle Förderung

Um den unterschiedlichen Lernständen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, spielt die individuelle Förderung eine zentrale Rolle:

- **Fördergruppen:** Leseschwache Schülerinnen und Schüler erhalten gezielte Förderung in kleinen Gruppen oder durch Lesepaten
- **Leseförderung:** Differenzierte Lesematerialien, die auf das jeweilige Niveau der Schülerinnen und Schüler angepasst sind, werden bereitgestellt
- **Lesetandems:** Stärkere Schülerinnen und Schüler helfen schwächeren Schülerinnen und Schülern beim Üben, um die Lesefähigkeiten zu stärken
- **Leseanreize:** Durch regelmäßige Leserunden, Buchvorstellungen und Lesewettbewerbe wird die Lesemotivation gestärkt

## Förderung der Selbstständigkeit

Ein zentrales Ziel des Leseunterrichts ist es, die Schülerinnen und Schüler zu eigenverantwortlichem und freudvollem Lesen zu motivieren:

- **Leseprojekte:** Selbstständige Buchpräsentationen oder Lesetagebücher fördern die eigenverantwortliche Auseinandersetzung mit Texten
- **Lesestrategien:** Die Schülerinnen und Schüler werden darin gefördert, selbstständig Lesestrategien anzuwenden, um komplexere Texte zu erschließen
- **Büchereibesuche:** Regelmäßige Besuche in der Schulbibliothek regen zum eigenständigen Lesen an

## Zusammenarbeit mit Eltern

Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist besonders im Leseunterricht von Bedeutung:

- **Leseförderung zu Hause:** Eltern werden ermutigt, das Lesen auch zu Hause zu unterstützen, etwa durch Vorlesen, gemeinsames Lesen oder regelmäßige Besuche in der Bücherei
- **Elterninformation:** Eltern werden über den Leistungsstand und die Fortschritte im Bereich Lesen informiert und erhalten Tipps zur Leseförderung

**Anmerkung:** Die Gewichtung der einzelnen Bereiche kann je nach Klassenstufe und individueller Entwicklung der Schülerinnen und Schüler angepasst werden.

### 6.1.3 Sprachgebrauch

#### Ziele des Unterrichts im Bereich Sprachgebrauch

Der Unterricht im Bereich Sprachgebrauch hat das Ziel, die kommunikativen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern und ihnen die Grundlagen der gesprochenen und geschriebenen Sprache zu vermitteln. Dabei steht die Anwendung von Sprache im Alltag, im Unterricht und in kreativen Situationen im Mittelpunkt.

Die zentralen Ziele sind:

- Verbesserung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit.
- Sichere Anwendung grammatikalischer Strukturen.
- Förderung des aktiven Wortschatzes.
- Erwerb von Textverständnis und Textproduktion.
- Erlernen einer sach- und situationsangemessenen Kommunikation.

#### Kompetenzbereiche

Der Sprachgebrauch umfasst eine Vielzahl von Kompetenzen, die in unterschiedlichen Bereichen gefördert und bewertet werden:

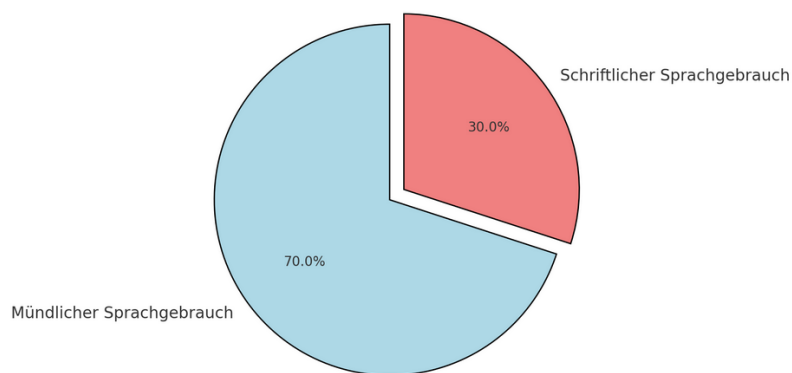
- **Mündlicher Sprachgebrauch:**
  - Klarheit und Deutlichkeit beim Sprechen.
  - Sprachlich angemessener Ausdruck in verschiedenen Situationen.
  - Aktives Zuhören und darauf basierendes Antworten.
  - Dialogführung, Erzählen und Berichten.
- **Schriftlicher Sprachgebrauch:**
  - Schreiben von Texten (Berichte, Erzählungen, Briefe etc.).
  - Anwendung von Satzbau, Zeichensetzung und Grammatik.
  - Klarheit und Strukturierung der Texte.
  - Entwickeln von Geschichten oder Dialogen.
  - Spielerischer Umgang mit Sprache (Reime, Gedichte, Sprachspiele).

## Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachgebrauch basiert auf verschiedenen Leistungsbereichen. Diese fließen mit unterschiedlicher Gewichtung in die Gesamtnote ein.

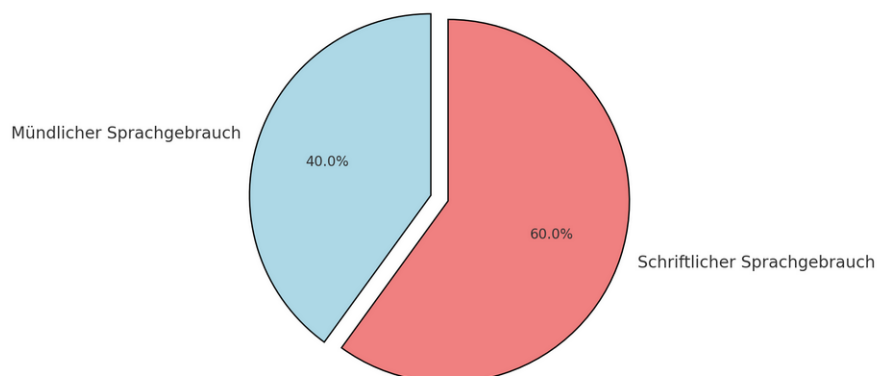
Im ersten und zweiten Schuljahr wird zunächst noch der mündliche Sprachgebrauch stärker gewichtet.

Gewichtung von mündlichem und schriftlichen Sprachgebrauch zur Ermittlung der Gesamtbeurteilung im 1. und 2. Schuljahr.



Im dritten und vierten Schuljahr wird dann der schriftliche Sprachgebrauch stärker gewichtet.

Gewichtung von mündlichem und schriftlichen Sprachgebrauch zur Ermittlung der Gesamtnote im 3. und 4. Schuljahr.



## Bewertungskriterien

### Klasse 1 und 2

| Mündlicher Sprachgebrauch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Schriftlicher Sprachgebrauch                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- Erzählkreis</li><li>- Ampelrunde</li><li>- Gesprächsregeln (Zuhören, Ausreden lassen, auf Beiträge anderer eingehen, ...)</li><li>- Mündliche Mitarbeit</li><li>- Sprachfähigkeit (deutliche Aussprache, vollständige Sätze, ...)</li><li>- Altersgerechter Wortschatz</li><li>- Grammatikalische Strukturen</li><li>- Bringen eigene Ideen ein und äußern sich zu Gedanken anderer</li><li>- Rollenspiele</li><li>- Vorträge</li><li>- Verständlich erklären können</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>- Wörter und Sätze schreiben</li><li>- Schreiben ins Klassentagebuch (Umfang und Wortschatz, Satzbau, Grammatik)</li><li>- Eigene Texte und freies Schreiben</li><li>- Schriftliches Bearbeiten von Aufgaben</li><li>- Übungen zur Grammatik</li></ul> |

### Klasse 3 und 4

| Mündlicher Sprachgebrauch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Schriftlicher Sprachgebrauch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- Erzählkreis</li><li>- Ampelrunde</li><li>- Gesprächsregeln</li><li>- Mündliche Mitarbeit</li><li>- Sprachfähigkeit (Sprechen an der gesprochenen Standardsprache orientiert)</li><li>- Altersgerechter Wortschatz</li><li>- Grammatikalische Strukturen</li><li>- Diskutieren gemeinsame Anliegen und Konflikte und suchen nach Lösungen</li><li>- Begründen, argumentieren, eigene Meinungen</li><li>- Nutzen von Fachbegriffen</li><li>- Beschreiben von Gefühlen</li><li>- Vorträge</li><li>- Rollenspiele</li><li>- Schreibkonferenz</li><li>- Verständlich erklären können</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>- Schreiben ins Klassentagebuch (Umfang und Wortschatz, Grammatik, Satzbau, Sprachgewandtheit)</li><li>- Textproduktion (Sachtext und erzählender Text, kriteriengeleitet: Inhalt und Sprache)</li><li>- Eigene Texte und freies Schreiben</li><li>- Schriftliches Bearbeiten von Aufgaben</li><li>- Übungen zur Grammatik</li></ul> |

## Textproduktion Klasse 1 – 4

### a) Klasse 1 und 2:

- festgelegte Textsorten für Klasse 1 und 2 sind:
  - ein Tierrätsel / Tierbeschreibung oder Steckbrief schreiben
  - Geschichten weiterschreiben
  - freie Schreibanlässe („5-Finfer Geschichte, Wimmelbilder, Bildergeschichten,...)

### b) Klasse 3 und 4:

- Die Lernzielkontrollen in der Klasse 3 und 4 werden einheitlich innerhalb der Jahrgänge mittels einer Punktzahl beurteilt und benotet
- festgelegte Textsorten für Klasse 3 und 4 sind:
  - Rezept /Vorgangsbeschreibung
  - Bildergeschichte
  - Personenbeschreibung / Tierbeschreibung
  - Reizwortgeschichte
  - Brief
  - Fabel
  - Bericht (Unfallbericht)
  - Nacherzählung
  - Fantasiegeschichte / Erlebnisgeschichte
- pro Halbjahr sollen 2 Texte mit Benotung geschrieben werden
- Textsorten aus Klasse 3 können in Klasse 4 erneut als Lernzielkontrolle thematisiert werden
- Die Punktzahl im inhaltlichen Bereich sollte mindestens 2 Punkte über der Punktzahl des sprachlichen Bereiches liegen. (Dabei soll der Inhalt des Textes mehr Gewicht haben in Bezug auf die Note als die sprachliche Gestaltung)
- die Punktzahl zur Benotung soll unter den KollegInnen eines Jahrgangs abgesprochen und festgelegt werden
- Die KollegInnen eines Jahrganges sprechen ab, welche Hilfen (Checklisten, Wortspeicher,..) als Hilfsmittel zur Arbeit erlaubt sind.  
Dabei werden den Kindern in Klasse 3 mehr Hilfsmittel bereitgestellt als in Klasse 4.
- Die Texte werden in einem Din A4 Heft in jede 2. Reihe geschrieben.

### Überprüfung der grammatikalischen Themen

- Grammatikleistungen werden im Unterricht und anhand von Arbeitsblättern überprüft und zur Notengebung herangezogen.
- Grammatikübungen werden nicht zensiert.

### Zusammenarbeit mit Eltern

Eine enge Kooperation mit den Eltern ist besonders wichtig:

- **Elterninformation:** Eltern werden regelmäßig über den Leistungsstand und die sprachliche Entwicklung ihrer Kinder informiert.
- **Hausaufgaben:** Regelmäßige schriftliche und mündliche Übungen werden auch als Hausaufgabe gestellt, um die Sprachfähigkeit weiter zu fördern.

### Abschluss

Ein ausgewogenes Konzept aus mündlichen, schriftlichen und kreativen Sprachanlässen fördert die sprachliche und kommunikative Kompetenz der Schülerinnen und Schüler und bereitet sie darauf vor, Sprache im Alltag, in Schule und Beruf situationsgerecht einzusetzen.

## 6.2 Mathe

### Ziele des Mathematikunterrichts

Die Ziele setzen sich aus den Kompetenzerwartungen des Lehrplans für Mathematik NRW zusammen. Dabei wird in prozessbezogene Kompetenzen und inhaltsbezogene Kompetenzen unterschieden:

### Prozessbezogene Kompetenzerwartungen

Problemlösen, Modellieren, Argumentieren, Darstellen, Kommunizieren

### Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen

Zahlen und Operationen, Raum und Form, Größen und Messen, Daten/ Häufigkeiten/ Wahrscheinlichkeiten

**Probleme lösen**

- herausfordernde Aufgaben mit Hilfe von Forscherstrategien und Forscherfragen lösen
- Forschermittel nutzen
- verschiedene Lösungen und Lösungswege vergleichen



**Sachaufgaben bearbeiten**

- Sachaufgaben verstehen
- Sachaufgaben mit Hilfe einer Skizze, Tabelle oder Rechnung lösen
- eigene Sachaufgaben erfinden



**sich austauschen**

- in der Mathesprache Ideen erklären und zeigen
- gemeinsam an Lösungen arbeiten und sich dabei an Absprachen halten



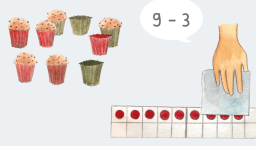
**begründen**

- Vermutungen aufstellen
- erklären, warum eine Vermutung stimmt



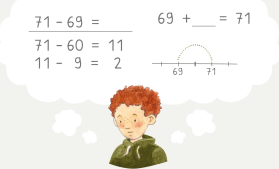
**darstellen**

- Aufgaben und Lösungswege mit Materialien, Zeichnungen, Zahlen oder Texten unterschiedlich darstellen
- über Darstellungen nachdenken



**Zahlen und Operationen**

- Vorstellungen von Zahlen und Aufgaben haben
- verschiedene Rechenwege verstehen und nutzen
- Aufgaben geschickt rechnen
- Aufgaben sicher lösen



**Raum und Form**

- Formen und Körper kennen und mit ihnen handeln
- Formen und Körper zeichnen und untersuchen
- Formen und Körper im Kopf bewegen
- Wege im Kopf gehen



**Größen und Messen**

- sich zu Größen etwas vorstellen
- Messgeräte kennen und nutzen
- Einheiten kennen und mit Größen rechnen
- Sachaufgaben und Rechengeschichten lösen und erfinden



**Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten**

- Daten sammeln und darstellen
- Daten in Darstellungen lesen und verstehen
- Wahrscheinlichkeiten von Ereignissen beschreiben und erklären
- verschiedene Kombinationsmöglichkeiten finden



**So lernen wir**

**Das lernen wir**

pikas.dzlm.de/node/555

## Leistungsfeststellung und -bewertung

### Schuleingangsphase

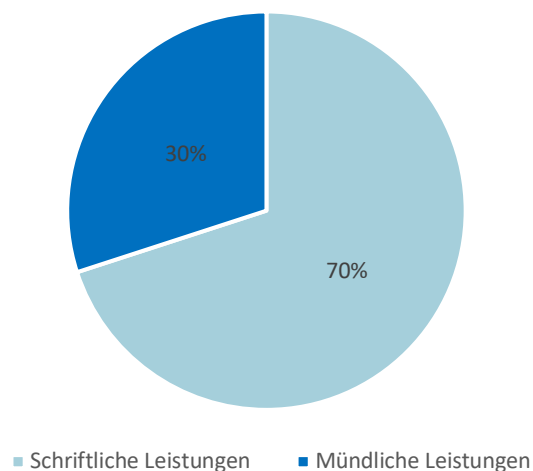
Nach der Einschulung kann bei den Schülerinnen und Schülern mit Hilfe der Eingangsdiagnostik die jeweilige Lernausgangslage festgestellt werden. Bei Bedarf wird differenziertes Material genutzt.

Die Leistungsfeststellung in der Schuleingangsphase setzt sich aus den beiden Beurteilungsbereichen „Schriftliche Leistungen“ und „Mündliche Leistungen“ zusammen.

| Schriftliche Leistungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Mündliche Leistungen                                                                                                                                                                                                                                               |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- schriftliche Leistungen im Unterricht – auch in Bezug auf erste inhaltsbezogene und prozessorientierte Kompetenzen</li><li>- Diagnoseübungen zu erlernten Lerninhalten</li><li>- Heft- und Mappenführung</li><li>- Lern- und Themenhefte</li><li>- eigenständiges und handelndes Arbeiten</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>- qualitative mündliche Mitarbeit im Unterricht – auch in Bezug auf erste inhaltsbezogene und prozessorientierte Kompetenzen</li><li>- Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- eigenständiges und handelndes Arbeiten</li></ul> |

### Klassen 3 und 4

Die Leistungsbewertung im 3. und 4. Schuljahr setzt sich aus den beiden Beurteilungsbereichen „Schriftliche Leistungen“ und „Sonstige Leistungen“ wie folgt zusammen.



| Schriftliche Leistungen 70 %                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Mündliche Leistungen 30 %                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernzielkontrollen</li> <li>- eventuell zusätzliche Diagnoseübungen (z.B. Kopfrechentests)</li> <li>- schriftliche Leistungen im Unterricht – auch in Bezug auf inhaltsbezogene und prozessorientierte Kompetenzen</li> <li>- Arbeitsergebnisse aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit</li> <li>- Heft- und Mappenführung</li> <li>- Lern- und Themenhefte</li> <li>- eigenständiges und handelndes Arbeiten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- qualitative mündliche Mitarbeit im Unterricht – auch in Bezug auf inhaltsbezogene und prozessorientierte Kompetenzen</li> <li>- Präsentation aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit</li> <li>- eigenständiges und handelndes Arbeiten</li> </ul> |

### Lernzielkontrollen im 3. und 4. Schuljahr

Die Lernzielkontrollen werden in den Jahrgangsteams gemeinsam konzipiert. Es werden 2-3 Lernzielkontrollen pro Halbjahr geschrieben. Diese sowie die Themen werden in der Woche zuvor im Unterricht angekündigt.

### Anforderungsbereiche

Die Lernzielkontrollen im Fach Mathematik enthalten Aufgaben aus den unterschiedlichen Anforderungsbereichen. Die Anforderungsbereiche leiten sich aus den Bildungsstandards ab.

#### **Anforderungsbereich I**

Aufgaben aus dem Bereich des *Reproduzierens*.  
(Beispielaufgabe: Löse das Entdeckerpäckchen.)

#### **Anforderungsbereich II**

Aufgaben in Bezug auf das *Herstellen von Zusammenhängen und Gesetzmäßigkeiten*.  
(Beispielaufgabe: Setze das Entdeckerpäckchen fort. Beschreibe das Muster.)

#### **Anforderungsbereich III**

Aufgaben des *Verallgemeinerns und Reflektierens, Strukturieren, Entwickeln von Strategien*.  
(Beispielaufgabe: Begründe, warum sich das Ergebnis immer um ... verändert.)

## 6.3 Sachunterricht

Die Grundlage für die Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht sind alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.

Orientiert am Lehrplan für den Sachunterricht in NRW fließen die folgenden Bestandteile in die Beurteilung ein.

- Mündliche Leistungen (70%)
- Schriftliche Leistungen und praktische Leistungen (30%)

### Mündliche Leistungen

- Mündliche Beteiligung (qualitativ/quantitativ)
- Mündliches Erörtern, Vergleichen, und Bewerten von Sachverhalten
- Sachgemäße Anwendung von Fachbegriffen
- Übertragung/ Anwenden des Gelernten in neuen Zusammenhängen
- Vorschläge zur Problemlösung
- Mitarbeit auch bei neigungsfernen Themen
- Aktivität/ Bekundetes Interesse am Thema (z.B. durch mitgebrachte Bücher, Materialien etc.)
- Sozialverhalten / Arbeitsverhalten
- Mündlicher Anteil an Präsentationen

### Schriftliche Leistungen

- Mappenführung nach vorgegebenen Kriterien
- Lerntagebücher, Portfolios
- Dokumentation von Versuchen
- Schriftliche Wiederholungen (ohne Notenbewertung, aber mit Punkteverteilung)
- Schriftliche Bearbeitung von Aufgabenstellungen

### Praktische Leistungen

- Herstellung von Modellen, bauen, konstruieren
- Sachgerechter Umgang mit Werkzeugen/ Messinstrumenten
- Anwendung fachspezifischer Methoden und Verfahren (Experimente, Versuche planen, aufbauen, durchführen)
- Eigenes Einbringen in die Partner,- Gruppenarbeit, Aufgabenübernahme
- Werkstattarbeit, Arbeit an Stationen
- Pflege von Pflanzen/ Tieren
- Anfertigen von Collagen, Zeichnungen, Karten
- Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen
- Nutzen von Medien

Im Hauptfach Sachunterricht werden die schriftlichen Wiederholungen (2-3 pro Halbjahr) nicht mit einer Note bewertet. Die Bewertung erfolgt stattdessen mit Punkten.

## **6.4 Englisch**

In Anlehnung an den Lehrplan wird im Englischunterricht im Sinne des Spiralcurriculums unterrichtet. Zur Bewertung werden auf der Grundlage der Kompetenzerwartungen des Lehrplans alle von den Kindern erbrachten Leistungen herangezogen. Die Bewertung stützt sich im Wesentlichen auf die kriteriengeleitete Beobachtung im Unterricht.

Es fließen folgende Bestandteile in die Beurteilung ein.

- Mündliche Leistungen (80 %)
- Schriftliche Leistungen (20 %)

### Mündliche Leistungen

- Kommunikationsbereitschaft
- Hörverstehen
- Sprechen
- Lesen
- Leistungen bei Partner- und Gruppenarbeiten
- Rollenspiele

### Schriftliche Leistungen

- Schriftliche Aufgaben im Unterricht
- Leistungen, die den Unterricht vorbereiten oder ergänzen
- Lernzielkontrollen

Im Hauptfach Englisch werden die schriftlichen Wiederholungen (2-3 pro Halbjahr) nicht mit einer Note bewertet. Die Bewertung erfolgt stattdessen mit Punkten.

## 6.5 Religion

Die Leistungsbeurteilung im Fach Religion orientiert sich am Verständnis von Leistungsbeurteilung, wie es im Lehrplan erläutert ist. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen. Dazu zählen alle mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen. Als Leistungen werden außerdem nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengung und Lernfortschritt bewertet. Die religiösen Überzeugungen, das religiöse Leben und die religiöse Praxis der Schülerinnen und Schüler sind nicht Gegenstand der Leistungsbewertung.

### Mündliche Leistungen

- Beteiligung an Unterrichtsgesprächen (qualitativ / quantitativ)
- Interesse an den besprochenen Themen
- Behalten / Verstehen von Inhalten
- Übertragung der Inhalte in neue Zusammenhänge

### Praktische Leistungen

- Beteiligung an Gruppenarbeiten, Schulgottesdiensten, geplanten Festen, Projekten etc.

### Schriftliche Leistungen

- Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (Ausstellungsstücke, Portfolio)
- Sorgfalt bei der Gestaltung der Religionsmappe
- Ausführung von schriftlichen Arbeiten

Im Religionsunterricht werden keine schriftlichen Lernzielkontrollen geschrieben. Arbeitsblätter können eingesammelt werden und zählen zu den schriftlichen Leistungen.

Die mündlichen und praktischen Leistungen bestimmen die Note zu 80%, die schriftlichen Leistungen zu 20%.

## 6.6 Kunst

Grundlage für die Leistungsbewertung im Fach Kunst sind alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.

Orientiert am Lehrplan für den Kunstunterricht in NRW fließen die folgenden Bestandteile in die Beurteilung ein.

- Kunstproduktion/Fachpraktische Leistungen (80%)
- Mündliche Mitarbeit/sonstige Leistungen (20%)

### Kunstproduktion/Fachpraktische Leistungen

- kreative Ergebnisse
- Umsetzen von Gestaltungskriterien
- Individualität und Originalität von Ergebnissen
- Wirkung/Ausdruck
- Handwerkliche Fähigkeiten
- Anwendung fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Ökonomischer Umgang mit Ressourcen (Zeit, Material, Arbeitsabläufe)

### Mündliche Mitarbeit/sonstige Leistungen

- Erarbeitung von Kriterien
- Kritische Reflexion von Arbeitsergebnissen
- Kommunikation über Kunst
- Soziale Kompetenzen und Teamfähigkeit
- Anstrengungsbereitschaft/Ausdauer
- Fertigstellung von Gestaltungsaufgaben
- Abgabe der fertigen Ergebnisse innerhalb des vorgegebenen Zeitraumes
- Bereitstellung, Vollständigkeit und Organisation von Materialien

Die Schülerarbeiten werden hinsichtlich der vorher festgelegten Kriterien mit einer Note bewertet. Nicht fertig gestellte Arbeiten können nicht besser als befriedigend bewertet werden, nicht abgegebene Ergebnisse werden mit der Note ungenügend bewertet.

## **6.7 Sport und Schwimmen**

Das Leistungskonzept für die Fächer Sport und Schwimmen befindet sich aktuell in Bearbeitung.

## **6.8 Musik**

Das Leistungskonzept für das Fach Musik befindet sich aktuell in Bearbeitung.